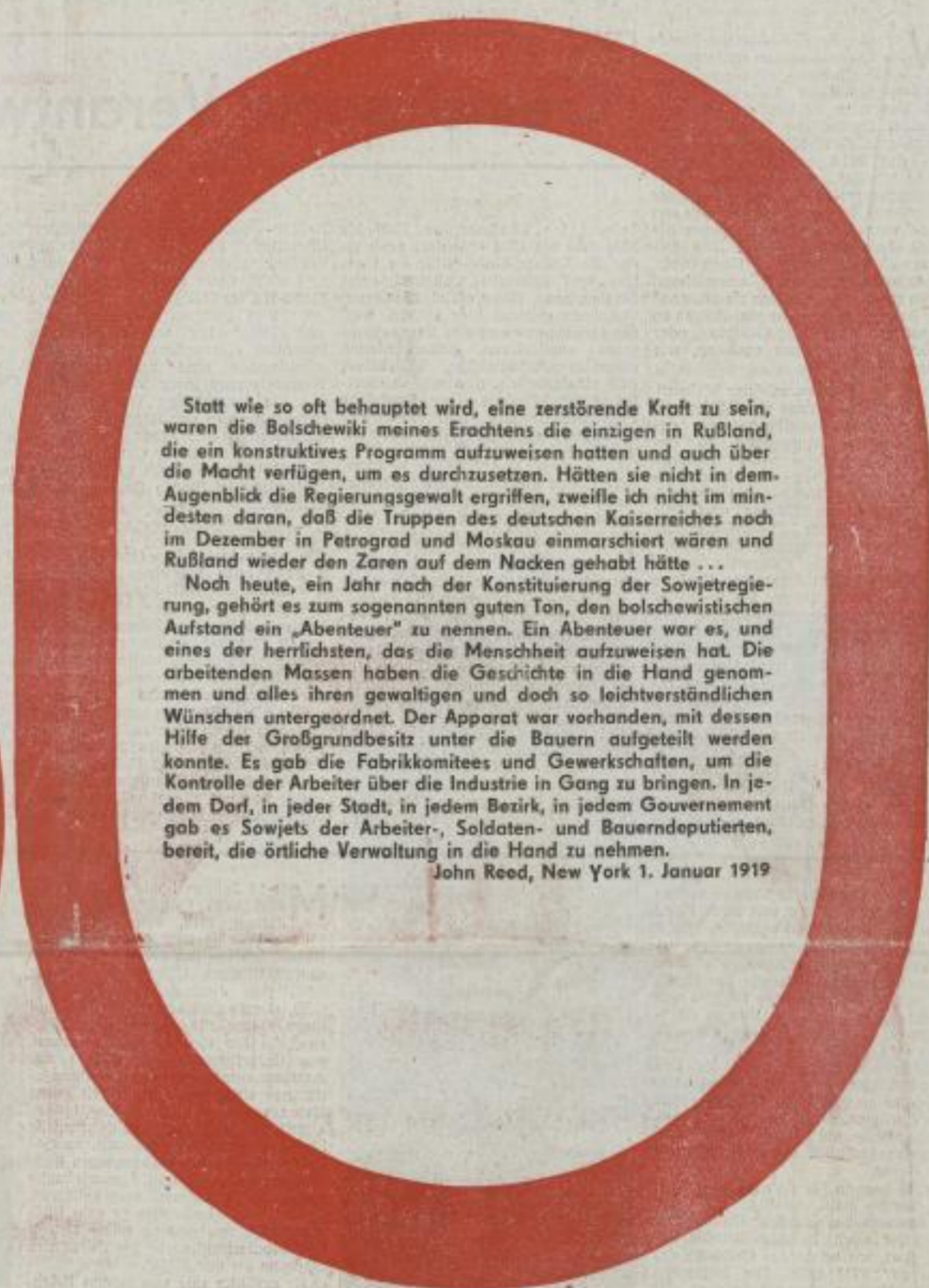


UJZUniversitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SEDEinzelpreis 15 Pfennig
Ruf Leipzig 7197459 / 460
21. Jahrgang**40****KARL-MARX-UNIVERSITÄT**

4. November 1977



Statt wie so oft behauptet wird, eine zerstörende Kraft zu sein, waren die Bolschewiki meines Erachtens die einzigen in Rußland, die ein konstruktives Programm aufzuweisen hatten und auch über die Macht verfügten, um es durchzusetzen. Hätten sie nicht in dem Augenblick die Regierungsgewalt ergriffen, zweifle ich nicht im mindesten daran, daß die Truppen des deutschen Kaiserreiches noch im Dezember in Petrograd und Moskau einmarschiert wären und Rußland wieder den Zaren auf dem Nacken gehabt hätte ...

Noch heute, ein Jahr nach der Konstituierung der Sowjetregierung, gehört es zum sogenannten guten Ton, den bolschewistischen Aufstand ein „Abenteuer“ zu nennen. Ein Abenteuer war es, und eines der herrlichsten, das die Menschheit aufzuweisen hat. Die arbeitenden Massen haben die Geschichte in die Hand genommen und alles ihren gewaltigen und doch so leichtverständlichen Wünschen untergeordnet. Der Apparat war vorhanden, mit dessen Hilfe der Großgrundbesitz unter die Bauern aufgeteilt werden konnte. Es gab die Fabrikkomitees und Gewerkschaften, um die Kontrolle der Arbeiter über die Industrie in Gang zu bringen. In jedem Dorf, in jeder Stadt, in jedem Bezirk, in jedem Gouvernement gab es Sowjets der Arbeiter-, Soldaten- und Bauerndeputierten, bereit, die örtliche Verwaltung in die Hand zu nehmen.

John Reed, New York 1. Januar 1919

Am Vorabend des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ziehen die über 24 000 Angehörigen der Karl-Marx-Universität Bilanz über die Erfüllung ihrer Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren dieses bedeutendsten historischen Ereignisses des 20. Jahrhunderts.

In einer alle Angehörigen der Universität erfassenden Massenbewegung von Initiativen und Aktivitäten, von Einzel- und Kollektivverpflichtungen würdigten die Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und Studierenden diesen auch für die Existenz und die klaren Perspektiven unserer Republik geschichtlichen Sieg der russischen Arbeiterklasse.

Die epochalen Verdienste Lenins, der Partei der Bolschewiki und der Kämpfer des Roten Oktober werden in diesen Tagen auch an den Karl-Marx-Universität in festlichen Veranstaltungen gewürdigt. Sie erhalten ihr besonderes Gewicht durch die erzielten Erfolge in der Arbeit, über die zu Ehren des 60. Jahrestages des Roten Oktober abgerechnet wird und die unseren Beitrag zur Stärkung der DDR darstellen.

Sie sind ein Beweis für das Schöpferium unserer Mitarbeiter und Studenten und für ihre Bereitschaft, das vom IX. Parteitag beschlossene Programm der SED zu erfüllen.

Das Sekretariat der SED-Kreisleitung, der Rektor, das Sekretariat der Universitätsgewerkschaftsleitung und das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung nehmen die Rechenschaftslegungen der Sektionen, Institute, Kliniken, Direktorate und Hauptabteilungen, der Studentengruppen und aller Arbeitskollektive zum Anlaß, allen Angehörigen der Karl-Marx-Universität den Dank für die große Einsatzbereitschaft und die erreichten Ergebnisse in der Ausbildung und Erziehung, in der Forschung, in der medizinischen Versorgung sowie auf technisch-ökonomischem Gebiet und im Dienstleistungssektor auszusprechen. Unsere hohe Anerkennung finden ebenso die hervorragenden Leistungen in der volkswirtschaftlichen Masseninitiative, im Studentensommer und im Ersteinsatz der Studenten.

Wir werten die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution als Ausdruck der engen Verbundenheit der Mitarbeiter und Studierenden der Karl-Marx-Universität mit der Sowjetunion und als erneutes Bekenntnis zum proletarischen Internationalismus.

Mit Freude können wir feststellen, daß 439 Arbeitskollektive um die Auszeichnung als „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen (davon 409 Kollektive zum wiederholten Male). Von den 645 FDJ-Gruppen der

Dank an alle KMU-Angehörigen für Initiativen und Leistungen zum Jubiläum des Roten Oktober

Studenten wurden bisher 49 mit dem Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv der Karl-Marx-Universität“ ausgezeichnet.

Nach Auswertung der Erfüllung aller Wettbewerbsverpflichtungen unserer Kollektive werden die Wettbewerbsieger ausgezeichnet. Damit finden die Leistungen jener Kollektive, die in der Vorbereitung des 60. Jahrestages des Roten Oktober besonders aktiv und erfolgreich waren, verdiente moralische und materielle Anerkennung.

Nun richten wir den Blick nach vorn – auf den 30. Jahrestag der Gründung unserer Deutschen Demokratischen Republik am 7. Oktober 1979, wohl wissend, daß ohne jene zehn Tage des Jahres 1917, die die Welt erschütterten, auch der Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft im ersten deutschen Arbeiter- und Bauern-Staat unmöglich gewesen wäre.

Unseren Dank verbinden wir mit dem Appell, den Jahresplan 1977 in allen Positionen termín- und qualitätsgerecht zu erfüllen. Damit werden die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Anschluß an den Plan 1978 geschaffen. Gegenwärtig ist die Diskussion zu den Planentwürfen für 1978 noch im Gange. Wir wenden uns deshalb an die staatlichen Leiter, die Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen und an alle Universitätsgewerkschaften, noch konsequenter die Aufgabenstellungen aus den Beschlüssen des IX. Parteitages der SED abzuleiten, noch effektivere Arbeitsmethoden zu entwickeln und anzuwenden und weitere Reserven zu erschließen. Dem soll auch die Diskussion des Entwurfs der Betrieblichen Vereinbarung für 1978 dienen.

Auch für uns gilt die Orientierung: Nach der Abrechnung des Wettbewerbs zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution führen wir den Wettbewerb weiter mit Blickrichtung auf den 30. Jahrestag der Gründung unserer Republik.

Wälfried Weikert
1. Sekretär der SED-
Kreisleitung

Prof. Dr. sc. Lothar Rathmann
Rektor

Prof. Dr. sc. Erhardt Hexelschneider
Vorsitzender der
Universitätsgewerkschaftsleitung

Dr. Adelheid Muschalle
1. Sekretär der
FDJ-Kreisleitung

Heute:**2** Porträts
von heute
60jährigen**3** Und heute
schreiben
wir gemeinsam
Bücher**4** UZ-Leser zur
Aktion „Deine
Begegnung ...“**5** Gespräche in
Leningrad
notiert von
Dr. K. Schröder**6** Solidarität
und unsere
Kinder